

bayern sport

Das Magazin des
Bayerischen Landes-Sportverbandes
www.blsv.de

SPORTPARLAMENT

DOSB-Mitglieder treffen
Entscheidungen

SPORTJUGEND

Bewegt in
die Zukunft

BAYERN-TREFFER

Eberlein lässt Gomez
und Sinkala hinter sich



BLSV Bayerischer Landes-Sportverband e.V.

Georg-Brauchle-Ring 93

80992 München

Verzahnung

Prominentes Netzwerk für neue Stiftung



Peter Koller
BLSV-Geschäftsführer

Ist eine Stiftung zeitgemäß?

Es sind schwierige Zeiten: Im ganzen Land hört man von Firmeninsolvenzen, uns Bayern trifft besonders hart die Quelle-Pleite, auch deswegen weil sich das Unternehmen jahrelang im Sport engagiert hat. Auch unsere Vereine haben mit den Finanzen zu kämpfen. Der finanzielle Spielraum für den Staat und viele Unternehmen wird deutlich enger.

Man könnte sich die Frage stellen, ob es jetzt der richtige Zeitpunkt ist, eine Stiftung zu gründen (unser Titelthema auf den Seiten 4 bis 8). Ist es realistisch, die dafür notwendigen Finanzmittel von zwei bis drei Millionen Euro sowie zusätzlich bayernweit Ausbildungs- und Arbeitsplätze für junge bayerische Nachwuchssportler zu bekommen?

Ja, es geht! Der Sport ist ein Themenfeld, das alle Krisen dieser Welt überstehen wird. Breiten-, aber auch Leistungssport sind wichtige und unerlässliche Bausteine unserer Familien, der Vereine und nicht zuletzt unserer ganzen Gesellschaft. Sport prägt und formt den Charakter und fördert die Leistungsbereitschaft.

So ist es notwendig und sinnvoll, dass wir gerade jetzt etwas für unsere bayerischen Nachwuchssportler tun, damit wir uns in den nächsten Jahren mit ihnen über ihren „Erfolg“ freuen können. Ob im Sport oder im Beruf.

Die duale Karriere von Nachwuchsleistungssport und Beruf ist daher eine Aufgabe, die die ganze Gesellschaft betrifft. Mich, uns und Sie – die Leserinnen und Leser des *bayernsport*. Werden auch Sie Teil der Bayerischen Allianz für Talente. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit!

Titelbild

Sportliche Botschafter: Bayerische Stars setzen sich für die Stiftung ein

Thema der Woche

Vision: Die Bayerische Sportstiftung soll den Nachwuchs fördern 4

Partner: Prominente Allianz aus Sport, Wirtschaft und Politik 5

BLSV aktuell

DOSB: Wichtige Beschlüsse bei der Mitgliederversammlung 9

Aus den Bezirken und Kreisen

Mittelfranken: Jahresabschluss-Tagung des Sportbezirks 10

Unterfranken: Sportlerehrung des Sportkreises Rhön-Grabfeld 11

Oberbayern: KiSS-Zertifikat für den TSV Oberhaching-Deisenhofen 12

Mittelfranken: Präventionsprojekt „run & box“ ausgezeichnet 13

Aus den Fachverbänden

Triathlon: Dopingprävention mit Faris Al-Sultan 15

Turnen: Seit 50 Jahren bereichert das Trampolin das BTV-Angebot 16

Eissport: Peitinger Stocksützen beim Europacup auf Rang drei 17

Tanzsport: Glanzvoller Gala-Ball beim Alpanseminar in Murnau 18

Judo: Bundesverdienstorden für Ludwig Fuchs 19



11



18



20



46

Jugend

Sport und Natur: BSJ geht 2010 „Bewegt in die Zukunft“ 20

MSJ-Eisfestival: Sport und Spaß auf glattem Terrain 22

Service

VereinsBeratung: Abgabe der der VBG-Meldung 24

Bayerische Akademie für Erwachsenenbildung im Sport 25

Sport im Bayerischen Rundfunk 26

Amtliche Mitteilungen 27

Fußball

Landesliga Süd: Harmonie pur beim Spitzenreiter 35

Toto-Pokal: Wettbewerb soll noch attraktiver werden 38

Ferien-Fußballschulen: In jedem Verein möglich 39

Tipps: Vereinswechsel bei Erwachsenen und Junior(inn)en 42

Ehrenamt: Engagement zahlt sich vielfach aus 49

Impressum 13

Fotos Titel sowie S. 6 und 7: FIVB, Conny Kurth (DVV), Kosecki/Bonn, Werner Müller-Schell sowie Fotografen der Sportfachverbände. Vielen Dank!

@ www.blsv.de

Am Anfang stand die Vision

Initiative Mit der Gründung einer Bayerischen Sportstiftung will der BLSV mit vielen Partnern ein Netzwerk für den Nachwuchssport schaffen.

Wir schreiben den 22. August 2009, es ist 20 Uhr. Auf dem Programm steht das Finale der 4x100-Meter-Staffel der Frauen bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Berlin. BLSV-Geschäftsführer Peter Koller verfolgt am Bildschirm den Bronze-Lauf des deutschen Quartetts mit Spannung und er kann sich am Ende freuen. Denn mit Verena Sailer ist eine bayerische Athletin dabei, doch die Freude währt nur kurz. Bei der Ehrenrunde der vier schnellen Frauen schwenkt die Kamera ins Publikum. Dort halten Fans für Verena Sailer ein Transparent hoch mit dem Hinweis auf den Mannheimer Verein, für den die frischgebackene Medaillengewinnerin seit kurzem startet. Von ihrer bayerischen Herkunft ist keine Rede mehr. Diese Geschichte erzählt Koller immer wieder, man merkt ihm die persönliche Betroffenheit auch Monate danach noch an.

Dies sei nur ein Beispiel, in Bayern gebe es viele tolle Sportler, doch irgendwann seien sie weg. Abgewandert, abgeworben oder einfach abgetaucht ins Karriereende. Besonders betroffen ist der Nachwuchs, denn dort fängt das Problem oft an. Da gibt es zum

Beispiel die 14-jährige Schwimmerin Tamera Gebauer aus Oberfranken, die wegen besserer Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten das Bundesland wechselt. Und genau das will Koller in Zukunft verhindern, deshalb kämpft er für die Gründung einer Bayerischen Sportstiftung. „Bayern ist in Sachen Stiftung am Tabellenende, in anderen Bundesländern gibt es seit Jahren gut ausgestattete Einrichtungen, die aktive Sportler unterstützen und fördern“, so Koller weiter.

Auch im Freistaat will man jetzt diesen Weg gehen. Im November hat der Verbandsausschuss in Nürnberg der Gründung einer Bayerischen Stiftung zur Förderung des Nachwuchsleistungssportes zugestimmt. Spätestens beim nächsten Gremientreffen am 20. März 2010 in München soll die Stiftungsurkunde unterschriftsreif sein.

Doch bis dahin ist noch eine Menge Arbeit nötig, denn eine solche Initiative braucht viele Mitstreiter. BLSV-Vizepräsident Karl Rauh betreibt seit Monaten Überzeugungsarbeit bei den Präsidenten der 53 Sportfachverbände in Bayern (siehe Interview S. 5), die nahezu allesamt ihre (auch finanzielle)

Unterstützung zugesagt haben. Prominente Fürsprache gab es bei der Nürnberger Tagung auch von DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach, der „die besondere Nachhaltigkeit der Bayerischen Sportstiftung in Verbindung mit der Münchner Olympiabewerbung für 2018 hervorhob und dabei die breite Unterstützung der

Bewerbergesellschaft in Aussicht stellte.

Allianz für Talente: Für das Motto der Bayerischen Sportstiftung stehen (v.l.) BLSV-Vizepräsident Karl Rauh, Präsident Günther Lommer und Geschäftsführer Peter Koller.



DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach sichert volle Unterstützung zu.

Doch nun von der Theorie zur Praxis, wie soll das große Ziel erreicht werden?

Bayerns Nachwuchs hat einiges zu bieten, die Skifahrerin Viktoria Rebensburg ist vor kurzem zur Juniorsportlerin des Jahres gekürt worden. Bei den Deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften gab es 28 Medaillen. Solche Beispiele gibt es viele, aber allzu oft geht der Nachwuchs auf dem Weg in den Erwachsenenbereich für Bayern verloren.

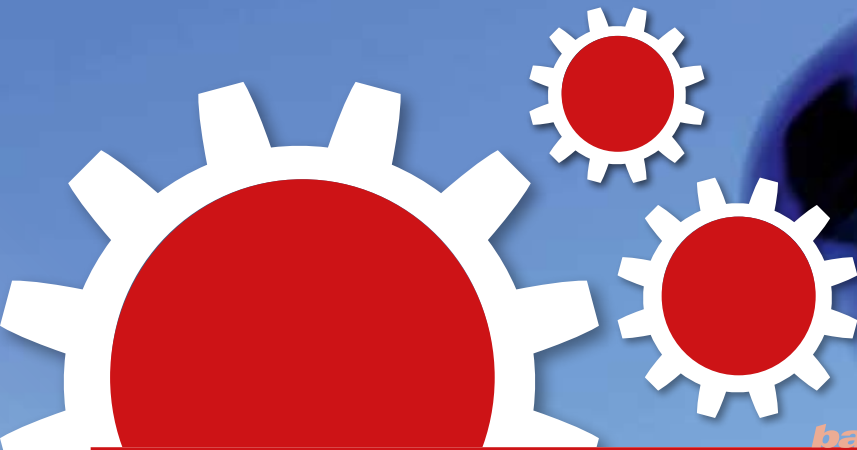
Mit Hilfe der Stiftung soll für die Zukunft ein leistungssportfreundliches Umfeld geschaffen werden. Die schwierige Symbiose aus Sport und Beruf muss erleichtert werden und dies geht nur „wenn alle an einem Strang ziehen“, so Peter Koller. Man baue auf eine „Allianz für Talente“, nur ein Netzwerk aus Politik, Sport, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft könne für nachhaltigen Erfolg sorgen.

Unterstützung kommt schon jetzt aus allen Teilen der Gesellschaft, prominente Sportler (Seiten 6 und 7) stellen sich als Botschafter in den Dienst der guten Sache. Mediale Unterstützung gibt es vom BR (Interview S. 5) und auch Wirtschaft und Politik (S. 8) sind im Boot. Denn neben der naturgemäß sehr wichtigen finanziellen Unterstützung ist auch ein Netzwerk für Ausbildung und Beruf von eminenter Bedeutung für das Gelingen des Vorhabens.

Doch das ist nur der Anfang. Partner, Sponsoren, Unterstützer oder Botschafter kann es für ein solch ambitioniertes Ziel nicht genug geben. Und wenn man dann im Blick auf künftige sportliche Großereignisse nicht mehr fürchten muss, dass bayerische Erfolge mit fremden Federn geschmückt werden, dann hat sich die Arbeit allemal gelohnt.

Text und Bilder: Thomas Kern





Interview

mit Karl Rauh

(BLSV-Vizepräsident Leistungssport)

bayernsport: Warum brauchen wir eine Sportstiftung in Bayern?

Rauh: Nach einer über 25-jährigen Tätigkeit im Hochleistungssportbereich kenne ich die Nöte und Sorgen von Athleten sehr genau. Deshalb fordere ich seit Jahren eine Sportstiftung für bayerische Sportler, wurde jedoch immer mit dieser Forderung ausgelacht. Nun ist die Zeit reif dafür! In erster Linie sollen die Stiftungserträge für die Unterstützung von Landeskaderathleten aus dem C-, D/C- und D-Kaderbereich und zum Beispiel für die Einrichtung einer zweiten Trainerebene dienen.

bayernsport: Wie ist die Akzeptanz bei den Sportfachverbänden?

Rauh: Wir können auf breite Unterstützung hoffen! Wir führen fast täglich Gespräche mit den Sportfachverbänden, um Einlagen in den Kapitalstock vorzubereiten. Zurzeit liegen verbindliche Zusagen für rund 280.000 Euro vor, einschließlich der BLSV-Beteiligung erwarten wir derzeit bis zu 400.000 Euro. Bei einer Realisierung hätte der bayerische Sport ein Zeichen gesetzt, dem die Wirtschaft und der Freistaat nachfolgen können.

Zudem haben wir dank des Engagements unserer Sportfachverbände bereits zahlreiche prominente Sportbotschafter für die Stiftung gewinnen können.

bayernsport: Wie wichtig sind strategische Partner, etwa der Olympiastützpunkt Bayern (OSP)?

Rauh: Es ist vorgesehen, dass die Leitung des OSP Bayern in Gremien der Stiftung eingebunden wird. Auch von anderer Seite gibt es breite Unterstützung. So wird die Stiftung bei der Verleihung des Bayerischen Sportpreises prominent präsentiert. Dies haben wir letztlich unseren strategischen Partnern Kultusministerium und BR zu verdanken.

Mittels einer „Roadshow“ wollen wir im kommenden Jahr die Bayerische Allianz für Talente in allen Sportbezirken zusammen mit unseren prominenten Botschaftern präsentieren. Auf diesem Weg soll ganz Bayern für die Olympiabewerbung und die Sportstiftung begeistert werden.

mit Werner Rabe

(Sportchef des Bayerischen Fernsehens)



bayernsport: Herr Rabe, Sie haben sich bereit erklärt, ins Kuratorium der Bayerischen Sportstiftung zu gehen. Warum engagieren Sie sich auch persönlich dafür?

Rabe: Weil ich es sehr wichtig finde, dem sportlichen Nachwuchs in Bayern ein leistungssportliches Umfeld zu schaffen. Nicht nur, aber auch im Hinblick auf die Olympiabewerbung Münchens für 2018.

bayernsport: Der Bayerische Rundfunk ist Medienpartner für die neue Stiftung. Was können die Seher, Hörer, User in den nächsten Monaten alles erwarten?

Rabe: Wir werden die Bayerische Allianz für Talente begleiten, im Hörfunk wie im Fernsehen. Da auch ehemalige und derzeitige Topsportler ihre Unterstützung zugesagt haben, wird dies auch bald ein Thema für unsere Zuschauer sein.

bayernsport: Mit einem gesellschaftlichen Netzwerk soll den Sportlern auch nach der Karriere geholfen werden. Wie bewerten Sie diesen ganzheitlichen Ansatz?

Rabe: Nur der ganzheitliche Ansatz bietet Gewähr für den Erfolg der Aktion. Es reicht nicht, wenn Schule und Sport zusammenarbeiten. Es müssen auch Industrie und Wirtschaft dabei sein, um Talente in Bayern zu halten und das Abwandern zu verhindern.

Statement

In unserer langjährigen Arbeit im Spitzensport als auch im Nachwuchsleistungssport stellen wir immer wieder fest, welch immenser finanzieller Aufwand oft von den Sportlern und deren Eltern aufgebracht werden muss, um Fahrten zum Stützpunkttraining, Material, Sportbekleidung, Nachhilfe, Internatskosten oder Trainingslager zu finanzieren. Die vorhandenen Förderstrukturen erreichen hier nicht immer alle förderwürdigen Nachwuchssportler bzw. können oft auch nur anteilige Zuschüsse leisten. Bayern muss sich hier auch der Konkurrenz anderer Bundesländer stellen, die nahezu alle eigene regionale Sporthilfen haben.

Aber nicht nur finanzielle Probleme bedrücken unsere jungen Talente. Auch die schulisch-berufliche Entwicklung leidet oft unter dem hohen zeitlichen Aufwand für den Leistungssport. Hier ist eine „Duale Karriereplanung“ für die Nachwuchssportler mit einer anschließenden Unterstützung in den Bereichen Schule, Ausbildung, Studium und Beruf unerlässlich. Die „Bayerische Allianz für Talente“ stellt hier eine wichtige Ergänzung zum bestehenden Betreuungsangebot der Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt dar. Jeder zusätzliche Arbeitgeber, der sportfreundliche Ausbildungs-, Praktikums- oder Arbeitsplätze anbietet, ist ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsförderung. Zudem bringen unsere Sportler, die in der Berufswelt so wichtigen Soft Skills wie Motivation, Belastbarkeit und Teamfähigkeit mit und sind damit mittelfristig interessant für die Wirtschaft.

In diesem Sinne unterstützt der Olympiastützpunkt Bayern die „Bayerische Allianz für Talente“ und ist dabei gerne Partner des BLSV.



Klaus Pohlen (Leiter des Olympiastützpunktes Bayern)

Sportbotschafter



Christine Theiss
(Kickboxen/Boxen)

Ich unterstütze die Stiftung, weil sie für die Nachwuchsförderung unheimlich wichtig ist.



Georg Hackl
(Rodeln)

Gerne unterstütze ich die Bayerische Sports-tiftung, denn die Nachwuchsförderung im Sport ist für mich eine Herzensangelegenheit.



Lenka Dürr
(Volleyball)

Wir brauchen eine Sportstiftung in Bayern, denn so können bayerische Talente optimal gefördert werden.



Max Müller
(Hockey)

Eine tolle Sache, ich bin gerne aktiv dabei.



Maria Riesch
(Ski alpin)

Ich unterstütze die Gründung einer Sportstiftung in Bayern, weil eine solche Stiftung jungen Nachwuchs-Leistungssportlern ermöglicht, in Bayern zu bleiben und hier Spitzen-Leistungen zu erbringen.

Philipp Kohlschreiber (Tennis)

Die Bayerische Sportstiftung sorgt für optimale Trainings- und Ausbildungsbedingungen. Und dies heimatnah. Daher freue ich mich, Botschafter der Stiftung zu sein.

Thomas Lurz (Schwimmen)

So eine Stiftung ist unheimlich wichtig. Als ich in diesem Alter war, hätte ich mir eine solche Unterstützung gewünscht.

Wolfgang Sacher (Behinderten-Radsport)

Ich finde es großartig, dass jetzt endlich auch in Bayern mit einer Sportstiftung ideale Voraussetzungen für Leistungssportler geschaffen werden: das duale System von Ausbildung und Leistungssport für Menschen mit Behinderung.

Alexander Grimm (Kanu)

Durch die Bayerische Sportstiftung werden Eltern von bayerischen Nachwuchs-Spitzen Sportlern finanziell entlastet, deswegen unterstütze ich ihre Gründung.

Strategische Partner



**Dr. Ludwig
Spaenle**

Bayerischer
Staatsminister für
Unterricht und
Kultus

Sport hat in unserer Gesellschaft eine hohe Bedeutung. Nicht zuletzt beeinflusst und prägt er die Menschen und ihr soziales Umfeld. Deshalb ist es auch besonders wichtig, jene Werte zu pflegen und zu fördern, die eng mit dem Sport verbunden sind: Leistung, Wettbewerb, Fair Play, Teamgeist, Disziplin. Im Leistungssport werden diese Werte auf ganz besonders eindrucksvolle Weise sichtbar und entfalten nicht selten eine große gesellschaftliche Wirkungskraft.

Das ist ein wichtiger Grund, warum der Freistaat Bayern in die Förderung des Leistungssports und insbesondere des Nachwuchs-Leistungssports jährlich erhebliche Summen investiert – sowohl in die notwendige Sportinfrastruktur wie auch in die verbandlichen Betreuungssysteme. Das individuelle Engagement der jungen Athleten durch Training und mit dem Leistungssport verbundene Aufwendungen sind dagegen kein Gegenstand der staatlichen Förderung – und das, obwohl gerade hier ein Grundproblem zielgerichteter leistungssportlicher Arbeit der Athleten und ihrer Verbände liegt. Der Bayerische Landes-Sportverband schließt mit seiner „Bayerischen Allianz für Talente“ nun diese Lücke nach dem Vorbild der Deutschen Sporthilfe für die Spitzenathleten auf Bundesebene.

Als der für den Sport in Bayern zuständige Staatsminister begrüße ich gemeinsam mit der gesamten Bayerischen Staatsregierung diese Initiative ausdrücklich. Der Bayerische Landes-Sportverband stellt damit gemeinsam mit seinen weiteren Kooperationspartnern eindrucksvoll unter Beweis, dass er sich seiner großen Verantwortung für den Nachwuchsleistungssport in Bayern bewusst ist und sich dieser Verantwortung auch mit Engagement und Weitsicht stellt. Ich vertraue und hoffe deshalb mit großer Zuversicht auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit aller beteiligten Partner der „Bayerischen Allianz für Talente“ zum Wohle unserer bayerischen Nachwuchssportlerinnen und -sportler!



**Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
Erich Greipl**

Präsident des Bayerischen
Industrie- und Handels-
kammertages (IHK)

Die bayerischen IHKs unterstützen die Ziele der Bayerischen Sportstiftung voll und ganz, da sie auch dem Wirtschaftsstandort Bayern zugute kommen. Sportlich ambitionierte junge Menschen sind in den Unternehmen gefragt, denn sie haben meist schon vor dem Berufseinstieg Leistungswillen bewiesen. Dennoch benötigen die Sporttalente spezielle Rahmenbedingungen während der Ausbildungs- und Studienzeit und später am Arbeitsplatz. Die Stiftung kümmert sich darum, dass diese Angebote zur Verfügung stehen und sorgt damit dafür, dass die berufliche Förderung und Weiterentwicklung während der aktiven sportlichen Zeit nicht auf der Strecke bleibt. Diesen Weg unterstützen wir mit Nachdruck. Denn die frühzeitige berufliche Förderung künftiger Spitzensportler ist eine sinnvolle Strategie, um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzusteuern. Vor allem mittlere und kleine Unternehmen können davon profitieren. Darüber hinaus gibt es aber noch weit mehr positive Wechselwirkungen von Sport und Wirtschaft. Schon jetzt zeigt die Olympiabewerbung München 2018 positive Effekte auf den Ausbau der Infrastruktur in Oberbayern. Die IHK unterstützt deshalb diese Bewerbung. Nicht zuletzt erhält die Marke des Wirtschaftsstandortes Bayern international neue Strahlkraft. Damit trägt auch die Initiative Bayerische Sportstiftung dazu bei, dass Sport- und Wirtschaftsstandort Bayern 2018 gleichermaßen erfolgreich sein können.



**Heinrich
Traublinger, MdL a. D.,**

Präsident des Baye-
rischen Handwerks-
tages (BHT)

Der Sport ist nicht nur gesund für Geist und Körper. Er lehrt uns auch viele elementare Dinge für das tägliche Miteinander, wie Fairness, Teamfähigkeit und Leistungsbereitschaft. Dinge, die auch im Berufsleben von entscheidender Bedeutung sind. Ebenso wie der Bayerische Landes-Sportverband ist auch das Bayerische Handwerk ständig auf der Suche nach jungen Talenten. Es ist uns ein besonderes Anliegen, motivierten Nachwuchskräften eine Chance zu geben und sie zu Höchstleistungen anzuspornen. Deshalb unterstützen wir die Bayerische Sportstiftung zur Förderung des Nachwuchsleistungssports. Ebenso wie eine Mannschaft ihre Führungsspieler, braucht das Handwerk Lehrlinge, die einmal unsere Betriebe weiterführen. Deshalb haben wir vor zwei Jahren mit **Macher gesucht!** eine überaus erfolgreiche, bayernweite Nachwuchskampagne ins Leben gerufen, die zum Ziel

hat, motivierte Jugendliche für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen. Alles Weitere zu der Aktion steht im Internet unter www.lehrlinge-fuer-bayern.de. Ich freue mich über die zukunftssträngige Allianz von Handwerk und Sport in Bayern und hoffe auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.